



**PRESSETEXT – 3 Seiten**

## **So lässt sich Skoliose heute therapieren**

Etwa fünf Prozent aller Bundesbürger leiden unter Skoliose. Bei manchen ist sie kaum zu erkennen und bereitet wenige Probleme. Bei vielen Betroffenen führt die Seitwärtskrümmung der Wirbelsäule jedoch zu starken Schmerzen. Trotzdem wird das Krankheitsbild leider noch viel zu häufig übersehen. Dabei ist eine frühzeitige Behandlung sehr wichtig. Der auf Rückenerkrankungen spezialisierte Arzt Dr. Reinhard Schneiderhan erklärt, welche Therapiemöglichkeiten es heutzutage gibt.

***München, 27.08.2019:* Wie es zu Skoliose kommt, ist nach wie vor nicht bekannt. Es kann sich um angeborene Fehlbildungen der Wirbel handeln, oft ist aber auch eine zu schwache Haltemuskulatur die Ursache. „Möglich sind zudem Gewebeverklebungen und Blockaden, die ein symmetrisches Wachstum behindern“, sagt Dr. Reinhard Schneiderhan, Leiter des gleichnamigen Medizinischen Versorgungszentrums in München-Taufkirchen. „Leider wird die Krankheit oft übersehen, dabei ist eine frühe Diagnose mitentscheidend für den Therapieerfolg. Da die Krankheit meist in der Pubertät auftritt, wäre eine gute schulärztliche Untersuchung überaus sinnvoll.“**

Aber auch Eltern können achtgeben. Wenn der Rücken des Kindes in aufrechter Haltung oder beim Bücken verkrümmt aussieht, ist das ein wichtiger Hinweis. Auch wenn es so aussieht, als wenn ein Schulterblatt weiter vorsteht, kann das auf die Fehlbildung hinweisen. In beiden Fällen ist es ratsam, vorsorglich einen Orthopäden aufzusuchen. Wichtig zu wissen: Eine milde Skoliose schmerzt anfänglich nicht. „Doch später, wenn die Belastungen zunehmen, können Rückenschmerzen an beliebiger Stelle auftreten“, sagt der Experte. „Nicht selten kommt es auch zu chronischen Muskelverspannungen. Unbehandelt können die Wirbelgelenke früher als üblich verschleifen und das gilt es zu verhindern.“



Je nach Grad der Verkrümmung, stehen unterschiedliche Behandlungsmethoden zur Verfügung. Bei einer Verkrümmung bis 20 oder 30 Grad kommen zunächst konservative Maßnahmen wie Physiotherapie und gezieltes Muskelaufbautraining zum Einsatz. „Mit Abstand am besten wirksam ist die Skoliogetherapie nach Lehnert-Schroth“, sagt Dr. Schneiderhan. „Sie ist schon in den 40er-Jahren des vorigen Jahrhunderts für dieses Krankheitsbild entwickelt worden und hat sich in zahlreichen Studien als sehr erfolgreich erwiesen.“

„Bei einer stärkeren Verkrümmung ist es ratsam, ein Korsett zu tragen“, sagt der sich auf Rückenerkrankungen spezialisierte Fachmann. „Dieses wird heute genau auf den Patienten angepasst, ist aus leichtem Kunststoff und kann auch beim Sport getragen werden. Ganz neu sind Modelle aus dem 3-D-Drucker.“ Wichtig ist es allerdings, das Korsett 18 bis 20 Stunden täglich und dabei auf jeden Fall die ganze Nacht zu tragen. In den Schlummerphasen entspannt sich die Muskulatur und das Korsett kann seine volle Wirkung entfalten.

Bei einer sehr starken Skoliose ist eine Operation meist unausweichlich. „Diese sollte am Ende der Wachstumsphase und auch möglichst nur in einem dafür spezialisierten Zentrum durchgeführt werden“, rät Dr. Schneiderhan. „Es ist ein komplizierter Eingriff für wirklich nur sehr erfahrene Ärzte.“

Die Skoliose hat noch eine weitere Besonderheit: Bei zahlreichen Patienten wird die Diagnose erst mit 50 oder 60 Jahren gestellt, weil sich der Rücken plötzlich schmerzhaft zu Wort meldet. Über Jahrzehnte hinweg kann die Skoliose nahezu symptomfrei sein, doch im Alter kann sie dann doch Probleme bereiten. „Am häufigsten kommt es zu einer Spinalkanalstenose“, sagt Dr. Schneiderhan. „Dabei verengt sich der Spinalkanal, in dem das Rückenmark steckt. Das kann die Nervenwurzeln einengen und heftige Schmerzen verursachen. Im Rahmen eines minimal-invasiven Eingriffs mit dem Wirbelsäulenkatheter injiziere ich einen Cocktail aus Enzymen, konzentrierter Kochsalzlösung und schmerzstillenden Medikamenten. Das lässt die störenden Strukturen schrumpfen und führt schnell zur Schmerzfreiheit.“

Manchmal liegen auch Verknöcherungen vor, bei denen ebenfalls ein minimal-invasiver Eingriff helfen kann. Die Verknöcherungen werden im Rahmen eines endoskopischen Verfahrens mit feinen Mikroinstrumenten vorsichtig abgetragen.“



Skoliose, Seite 3 von 3

Viele weitere Informationen unter [www.orthopaede.com](http://www.orthopaede.com)

### **Über die MVZ Praxisklinik Dr. Schneiderhan & Kollegen:**

1993 ließ sich Dr. Reinhard Schneiderhan als Orthopäde nieder. Seit 1996 ist die MVZ Praxisklinik Dr. Schneiderhan & Kollegen als interdisziplinäres Kompetenzzentrum für Wirbelsäulenschmerzmedizin auf die Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen spezialisiert. In den drei medizinischen Versorgungszentren am Standort München/Taufkirchen arbeiten insgesamt 14 Ärzte aus den Fachbereichen Orthopädie und Schmerztherapie, Neurochirurgie, Neurologie, Diagnostische Radiologie, Allgemeinmedizin sowie Physikalische und Rehabilitative Medizin fachübergreifend in einem Team zusammen. Für den Patienten wird ein individuell passendes Konzept für die bestmögliche Behandlung entwickelt nach dem Grundsatz: „So viel wie nötig, so wenig und schonend wie möglich.“ Bei vielen minimalinvasiven Behandlungen ist die MVZ Praxisklinik Dr. Schneiderhan & Kollegen Vorreiter in Europa und zählen mit über 40.000 durchgeführten minimalinvasiven Eingriffen an der Wirbelsäule mit zu den erfahrensten Spezialisten in Europa.

### **Klinikkontakt**

MVZ Praxisklinik Dr. Schneiderhan & Kollegen, Bettina Pluskota, Eschenstr. 2, 82024 München/Taufkirchen  
[pluskota@orthopaede.com](mailto:pluskota@orthopaede.com), Tel: 089 / 614510-53, Fax: 089 / 614510-12  
[www.orthopaede.com](http://www.orthopaede.com)